

## Abkürzungen

**ABV** Abschnittsbevollmächtigter. Polizist, der in seinen Straßen auf Streife ging, Strafanzeigen aufnahm und weiterleitete und Verkehrskontrollen vornahm. Er überprüfte auch die Hausbücher, in denen auswärtige Besucher eingetragen werden mussten und gab Empfehlungen an die Regierungsstellen, wenn es um die Genehmigung von Reisen in das westliche Ausland ging.

**FDJ** Freie Deutsche Jugend. Schüler traten mit 14 Jahren in die staatliche Jugendorganisation ein. Vielerorts war das Bedingung für die Erlaubnis, das Abitur abzulegen und zu studieren bzw. Voraussetzung, um einen guten Ausbildungsplatz zu erhalten. Nach dem Ausbildungsabschluß trat man meist aus der Organisation aus und wurde Mitglied der SED. Mit ihren Freizeitangeboten erfüllte die FDJ eine wichtige Rolle bei der Zurückdrängung kirchlicher Jugendorganisationen. Bereits 1946 beklagten kirchliche Vertreter, die FDJ sei »eine Zwangsjugend beziehungsweise Staatsjugend in neuer Aufmachung«. FDJ-Mitglieder wurden in den 1950er-Jahren gezielt gegen die kirchliche Jugendarbeit mobilisiert. Auftrag der FDJ war später auch, die Jugendlichen durch Wehrsport auf den Wehrdienst vorzubereiten. Vorsitzender der FDJ war 1946–1955 Erich Honecker.

**GST** Gesellschaft für Sport und Technik. Die paramilitärische Jugendorganisation, gegründet im August 1952, sollte über Lehrgänge zum Lkw-Fahren oder zum Fliegen eines Segelflugzeugs sowie durch Schießsport und Wehrlager für Schüler weite Kreise der Bevölkerung in die vormilitärische Ausbildung einbeziehen. Bis Ende 1952 gehörte fast eine halbe Million junger Menschen der GST an. Sie galt als »Schule des Soldaten von morgen«.

**GRU** Sowjetischer Militärgesamtdienst. Diente der Spionageabwehr innerhalb der sowjetischen Streitkräfte. Heute noch aktiv, inzwischen auch in der Wirtschaftsspionage und mit Kommandotruppen in der unkonventionellen Kriegführung, u. a. in der Ukraine.

**HO** Handelsorganisation. Gegründet 1948. In den Läden der staatlichen HO konnten zu erhöhten Preisen Lebensmittel ohne Zuteilungsmarken gekauft werden. Bereits 1950 erwirtschafteten 2300 HO-Läden rund 26 % des Einzelhandelsumsatzes der DDR.

**KVP** Kasernierte Volkspolizei. Im April 1952 wies Moskau die DDR an, eine Armee aufzubauen. Als erster Schritt wurden am 1. Juli 1952 die dem Innenministerium unterstehenden Polizeibereitschaften in die Kasernierte Volkspolizei umgeformt. Ende 1952 war die Kasernierte Volkspolizei 90 200 Mann stark. Aus ihr wurde 1956 die Nationale Volksarmee der DDR.

**LPG** Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft. Ein Zusammenschluss von Bauern, der häufig unter staatlichem Zwang zustande kam. Dabei wurden die Äcker, mitunter auch die Maschinen, das Vieh und die Gebäude in die Genossenschaft eingebracht. Zahlreiche Bauern flohen aus der DDR, weil man ihr Abgabe- soll so stark erhöht hatte, dass es nicht mehr zu erfüllen war, und man ihnen mit Gefängnisstrafen drohte, um sie in eine LPG zu pressen. Die Betriebe der Geflohenen wurden enteignet und in die LPG integriert.

**MfS** Ministerium für Staatssicherheit der DDR. Geheimpolizei, die Regimekritiker observierte, einschüchterte und ohne Gerichtsverfahren verhaftete. In den frühen Jahren Anwendung von Folter, um Geständnisse zu erzwingen. Das MfS war gleichzeitig der Nachrichtendienst der DDR und betrieb auch Auslandsspionage.

Titus Müller – Der Tag X

## Abkürzungen

**MGB** Ministerium für Staatssicherheit der UdSSR (1946–1954). Aus diesem Staatssicherheitsdienst ging 1954 der KGB hervor.

**MWD** Ministerium des Inneren (bis 1946 unter der Bezeichnung NKWD, siehe dort).

**MI6** Britischer Auslandsgeheimdienst (Military Intelligence, Section 6).

**Nasse Arbeit** ein Euphemismus für Auftragsmord («nass» steht dabei für das Vergießen von Blut), der aus dem Russischen stammt. Schon im 19. Jahrhundert nannte man dort in der Ganovensprache einen Raubmord мокрое дело, nasse Arbeit, später wurde es ein stehender Begriff im KGB.

**NKGB** Volkskommissariat für Staatssicherheit der UdSSR. Teil des NKWD, solange Lawrenti Beria ihn leitete. Ab April 1943 eigenständig. 1946 umbenannt in MGB und 1954 Neugründung als KGB (Komitee für Staatssicherheit). Auslandsnachrichtendienst, Spionageabwehr und Schutz der Partei- und Staatsführung der Sowjetunion.

**NKWD** Volkskommissariat des Inneren (bis 1946), dann umbenannt in MWD. Betrieb Auslandsspionage u. a. mit Residenturen und Agenten in den USA, England, Frankreich, Italien, Norwegen, Indien, Australien und Japan. 1941–1943 geleitet von Lawrenti Beria. Der NKWD zog während des Zweiten Weltkriegs im Rücken der Armee in die eroberten Gebiete und verhaftete »verdächtige und feindliche Elemente«. Ab Januar 1945 war er für die gesamte

Strafpolitik in den von der Roten Armee besetzten Gebieten zuständig. In der Sowjetischen Besatzungszone und der frühen DDR betrieb der NKWD eigene Gefängnisse und Speziallager. Mit seinen politischen »Säuberungen« schuf er die Voraussetzung für ein prosowjetisches totalitäres Regime. Operativgruppen des NKWD bekämpften außerdem Agenten westlicher Nachrichtendienste.

**NTS** Widerstandsorganisation gegen das Regime der Sowjetunion, 1930 als »Nationaler Bund der Schaffenden« von Russen gegründet, die vor der bolschewistischen Revolution geflüchtet waren und Flugblätter gegen die Diktatur in ihre Heimat einschmuggelten. Während des Zweiten Weltkrieges galt für sie »weder Stalin noch Hitler«, viele Mitglieder landeten im KZ. Als führende russische Emigrantorganisation wurde der NTS vom amerikanischen Geheimdienst unterstützt. Von Westberlin aus nahm der NTS heimlich Kontakt zur sowjetischen Militäradministration auf, 1951 wurden dort drei Sowjetoffiziere erschossen, weil man sie der Verbindung zum NTS verdächtigte, weitere Hinrichtungen folgten. Flugblätter des NTS, die sich an sowjetische Soldaten richteten, stellten die Sowjetunion als brutale Diktatur dar. Der NTS fälschte die Prawda und das Armeebblatt Sowjetskaja Armija, indem der Kopf der Zeitung und die obere Hälfte der ersten Seite originalgetreu nachgedruckt wurden, während der Rest der Zeitung zum Widerstand aufrief. Außerdem betrieb der NTS den Untergrundradiosender Freies Russland, anfangs mit einer selbstgebastelten Radiostation, deren Antennen man im Wald nahe der Zonengrenze an einem Baum befestigte, ab 1953 mit einem professionellen Radiostudio in der Nähe von Frankfurt am Main

**OvD** Offizier vom Dienst.

**Titus Müller – Der Tag X**

## **Abkürzungen**

**PK** Politkommissar. Im Jargon der Kasernierten Volkspolizei die Bezeichnung für den Politstellvertreter des Kommandeurs, einen speziell ausgebildeten Offizier, der für den Politunterricht zuständig war. Die Herkunft der Bezeichnung Politkommissar oder PK ist unklar, entweder spielt sie auf die Kommissare der Sowjetarmee an, oder sie rührt vom Dienstgrad Kommissar her, der bis zur Umwandlung in die Kasernierte Volkspolizei 1952 üblich war. Aus dem Kommissar wurde der Leutnant, aus dem Wachtmeister der Gefreite, aus dem Hauptwachtmeister der Feldwebel usw.

**SED** Sozialistische Einheitspartei Deutschlands. 1946 wurden auf Druck Moskaus hin in der Sowjetischen Besatzungszone SPD und KPD zur SED vereinigt. Bis 1990 regierte die SED in der DDR allein. Ihre Kader beherrschten alle drei Gewalten: Legislative, Exekutive und Judikative.

**ZK** Zentralkomitee. Leitete zwischen den Parteitag die gesamte politische Arbeit der SED, nach dem Vorbild der Kommunistischen Partei der Sowjetunion. Das Zentralkomitee wählte aus seiner Mitte das Politbüro, den inneren Kreis der Macht, sowie den Generalsekretär und das Sekretariat, das die Durchführung der Parteibeschlüsse kontrollierte. Da die Regierungsmitglieder in einer Doppelrolle zugleich Mitglieder des Zentralkomitees waren, besaß das ZK großen Einfluss.